

# So behandeln Kinder Hunde richtig

Expertin rät: Nie direkt am Kopf streicheln und Leckerlis immer mit der flachen Hand füttern

Von Sandra Hiendl

Kinder und Hunde können ein traumhaftes Team sein – wenn die Kleinen einige Regeln im Umgang mit den Vierbeinern beachten. Wenn sie wissen, wie Hunde gestreichelt werden wollen, wie man ihnen am besten ein Hundepfätzchen anbietet und auch was sie tun sollen, wenn plötzlich ein fremder Hund auf sie zuläuft.

Diese wichtigen Verhaltensregeln lehrt Daniela Endres von „Doggy School“ aus Neuhaus am Inn (Landkreis Passau). Die ausgebildete Hundetrainerin bringt nicht nur Vierbeinern in Kursen die Grundregeln des Lebens bei, sondern besucht auch Kindergärten und Schulen, um Berührungsängste abzubauen. „Leider stelle ich immer wieder fest, dass manche Kinder gar nicht wissen, wie sie sich im Umgang mit einem Hund verhalten sollen“, erklärt die Expertin, die selbst drei Hunde besitzt.

Mit drei „Anschauungsobjekten“ kam sie auch vor kurzem in den Kindergarten St. Konrad nach Hacklberg (Passau) und stieß dort mit der Beaglehündin Lucy, dem Tibetterrier Mio und ihrer Dobermannhündin Queen auf großes Interesse bei den Kindern.

„Ich habe ganz bewusst meine Dobermannhündin mitgebracht, weil viele Kinder Angst vor großen schwarzen Hunden haben. Dabei muss das gar nicht sein. Es ist schön zu sehen, wie schnell die Kleinen Queen streicheln wollen, selbst wenn sie fast größer ist als die Kinder“, schmunzelt Daniela Endres. Grundsätzlich lehrt sie bei ihren Besuchen in Kindergärten und Schulen, dass Kinder zum Bei-



Nachdem Lucia im Kindergarten Hacklberg bei Hundetrainerin Daniela Endres gelernt hat, dass Hunde am liebsten am Hals gestreichelt werden, probiert sie es gleich bei Dobermannhündin Queen aus. – Fotos: Hiendl

spiel vorher immer die Besitzer fragen müssen, ob sie deren Hund streicheln dürfen. „Das ist eines der wichtigsten Dinge, die es im Umgang mit einem fremden Vierbeiner zu beachten gilt“, betont die Hundetrainerin.

Auch wo ein Hund gestreichelt werden will – und wo nicht –, erfahren die Kinder. „Nie direkt am Kopf streicheln, das irritiert sie, wenn da von oben eine Hand

kommt. Lieber auf der Seite, an den Ohren oder erst einmal die Hand zum Schnuppern hinreichen“, erklärt Daniela Endres und alle Kinder, die wollen, dürfen die Streicheleinheiten auch gleich an Mio, Lucy und Queen ausprobieren. Was Kinder bei Hunden auf keinen Fall tun sollten, ist, sie zu umarmen. Zweite Grundregel im Umgang mit Hunden: Wenn man ihnen – nach vorheriger Abspra-



Grundregel, wenn ein fremder Hund angelaufen kommt: Stehen bleiben und Arme verschränken.



Hunde-Expertin Daniela Endres zeigte den Kindern, wie man einen Hund richtig streichelt.

che mit dem Besitzer – ein Leckerli gibt, dann immer mit der flachen, ausgestreckten Hand.

Und sollte man einmal die Bekanntschaft mit einem fremden Hund machen, der auf einen zugeht, rät die Verhaltensberaterin Folgendes: Nie weglaufen, sonst denkt er, man wolle fangen spielen, sondern stehen bleiben, still halten und beide Hände unter den Armen verschränken.